

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2008/155
öffentlich		
Datum 09.10.2008	Aktenzeichen IV.3	Federführend: Herr Schott Frau Reuter

Betreff

Erneuerung der Regenwasserkanalisation und Ausbau der Verkehrsflächen in der Moltkeallee

Beratungsfolge Gremium Bau- und Planungsausschuss	Datum 03.12.2008	Berichterstatter
---	----------------------------	-------------------------

Finanzielle Auswirkungen	:	X	JA	NEIN
Mittel stehen zur Verfügung	:		JA	NEIN
Haushaltsstelle	:			
Gesamtausgaben	:			
Folgekosten	:			
Bemerkung:				

Beschlussvorschlag:

Im Zuge der Regenwasserkanalisationserneuerung werden auch die Verkehrsflächen in der Moltkeallee wie unten beschrieben ausgebaut. Dem als Anlage beigefügten Bauprogramm wird zugestimmt.

Sachverhalt:

In der Sitzung des Werkausschusses vom Oktober 2007 (Niederschrift des Werkausschusses Nr. 6/2007 vom 11.10.2007) wurde der schlechte Zustand der Regenwasserkanalisation in der Moltkeallee vorgestellt. Das Schadensbild wird durch eine Vielzahl von Scheitel- und Sohlenbrüchen sowie Längsrissen und Scherbenbildung charakterisiert.

Der Stadtentwässerungsbetrieb wird daher für das Haushaltsjahr 2009 für die Erneuerung der Regenwasserkanalisation einschließlich der Hausanschlüsse, der Anschlussleitung für die Regeneinläufe und der Schmutzwasserhausanschlüsse einen Betrag von 295.000 Euro in den Wirtschaftsplan anmelden.

In diesem Zusammenhang bietet sich die lang anstehende Grundsanierung – Ausbau – der gesamten Verkehrsflächen in der Moltkeallee an. Sie wird den Ansprüchen an die Verkehrssicherheit nicht mehr gerecht und ist dringend sanierungsbedürftig. Außerdem ist der gesamte Oberbau nach den heute geltenden Richtlinien für die Standardisierung des

Oberbaus von Verkehrsflächen zu dimensionieren und zu erneuern.

Vorhandener Zustand

Die Moltkeallee wurde ca. 1910 erstmalig als Pflasterfahrbahn mit beidseitigen Bürgersteinen und beidseitigen Baumreihen angelegt.

1935 wurde erstmals ein Mischwasserkanal verlegt. 1969/1970 wurde die Aufnahme von Schmutz- und Regenwasser im Trennsystem vorgesehen. Der bisherige Mischwasserkanal nimmt weiterhin Regenwasser auf, der neu erstellte Schmutzwasserkanal Schmutzwasser.

Der vorhandene Zustand der Pflasteroberfläche ist gekennzeichnet durch eine total verworfene Pflasterdecke, die den Ansprüchen an Verkehrssicherheit für Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer in keinsten Weise mehr gerecht wird. Das Fahrbahnpflaster besteht aus Granitreihensteinpflaster, die Randeinfassung wird durch überwiegend von Naturbordkanten und Rinnsteinen gebildet.

Die Fahrbahnbreite beträgt zwischen den Bordkanten ca. 7,15 m bis ca. 7,25 m. Die Fahrbahn wird von 2 Gehwegen flankiert, die ca. 80 cm bis 1,80 m breit sind. Der Gehweg auf der nördlichen Seite ist größtenteils mit Betonplatten versehen und der Gehweg auf der Südseite größtenteils als Grantfläche. Beide Gehwege zeichnen sich durch erhebliche Unebenheiten und eine Vielzahl von Stolperstellen, auch verursacht durch die Baumwurzeln, aus.

Die Straßenbeleuchtung besteht aus der alten Pilzkopfleuchte (Lillie Marleen).

Die Alleebäume sorgen für Verdrückung und Anhebung der Randeinfassung sowie der Pflasterflächen.

Sanierungsvorschlag

Aufgrund der zahlreichen Zwangspunkte, gegeben durch die vorhandenen Grundstückszufahrten, aber im Wesentlichen durch die Wurzelhalse der Alleebäume muss der vorhandene Zustand von Lage und Höhe im Wesentlichen beibehalten werden.

Das vorhandene Pflaster, ebenso die Hochborde werden sortiert und voll wieder eingebaut.

Die Verwaltung empfiehlt, die Fahrbahn aus verkehrstechnischen Gründen auf ca. 6 m zwischen den Bordsteinen zu reduzieren. Die Straßenbreite erlaubt den Begegnungsfall von Lkw – Pkw, Lkw – Lkw, Pkw – Pkw.

Durch die spitzwinkelige Einmündung der Moltkeallee zur Manhagener Allee wird vorgeschlagen, die ursprüngliche Einmündung im Einmündungsbereich Manhagener Allee in ihrer Breite zu belassen.

Die Gehwege bleiben in der Breite bestehen. Sie erhalten beidseitig einen Oberbau mit verstärkten Frostschutzschichten und werden mit Grand, wie heute auf der Südseite, und

mit Platten, wie heute auf der Nordseite, versehen.

Die vorhandenen Grundstückszufahrten sind höhenmäßig anzupassen und zu verlängern, da die Nebenanlagen sich um ca. 65 cm bis ca. 75 cm verbreitern. Sanierungsbedürftige Auffahrten sind zu erneuern.

Die Beleuchtung, bestehend aus der alten Pilzkopfleuchte, wird ebenfalls durch eine moderne Straßenbeleuchtung ersetzt werden.

Die Baukosten für die Sanierung der Moltkeallee in 6 m Breite inkl. Oberbauerneuerung, Rückbau der Fahrbahn, Renovierung der Oberflächen, Erneuerung der Straßenbeleuchtung werden mit 635.000 Euro geschätzt.

In Vertretung

(Philipp-Richter)
Stellv. Bürgermeisterin

Anlagen:

Anlage 1	Bestandsquerschnitt
Anlage 2	Ausbauquerschnitt
Anlage 3	Bauprogramm